



FRUCHTSÄFTE • SUCCHI DI FRUTTA

MAX VALIERSTRASSE, 3

I - 39012 MERAN (BZ)

www.zipperle.it

zisajt@zipperle.it

ÜBERPRÜFUNG DER INTEGRIERTEN UMWELTGENEHMIGUNG

AKTUALISIERTER TECHNISCHER BERICHT

Inhaltsverzeichnis

1	Vorwort	3
2	Vorstellung der Fa. Zipperle	4
3	Ausgangssituation über die IPPC-Genehmigung.....	6
4	Entwicklung des Betriebes	7
4.1	Zusammenfassung der Änderungen zum technischen Bericht 2014	8
4.2	Neues bereits angesuchtes Projekt.....	9
4.3	Produktionsstatistik	9
5	Monitoring.....	9
6	Europäisches Register der Schafstoffemissionen PRTR.....	10
7	Nicht technische Zusammenfassung.....	11
8	Anlagen.....	11

1 Vorwort

Der gegenständige aktualisierte Bericht stellt die Grundlage für die Erneuerung der IPPC-Genehmigung dar. Er wurde nach dem Leitfaden des Landes für die Erstellung des Berichtes erstellt; für die Punkte 2 und 6 wurde ein eigener Bericht erstellt:

1.	Beschreibung der Entwicklung des Betriebes seit Erteilung der letzten integrierten Umweltgenehmigung	Kapitel 4
2.	Anwendung der best verfügbaren Techniken (BAT)	Eigener Bericht (Anlage 1)
3.	Monitoring	Kapitel 5
4.	Europäisches Register der Schadstoffemissionen PRTR	Kapitel 6
5.	Betriebe mit hohem Gefahrenpotenzial	Nicht anwendbar (Firma unterliegt nicht dieser Gesetzgebung)
6.	Überprüfung der Aktualität und evt. Anpassung des Berichtes über den Ausgangszustand	Eigener Bericht (Anlage 2)
7	Nicht technische Zusammenfassung in deutscher und italienischer Sprache	Kapitel 7
8	Datenblätter A,C,D,E,F,G,H Planunterlagen: <ul style="list-style-type: none"> • Plan der Anlage (Wassernetz, Ableitungen) • Plan der Anlage (Emissionspunkte und Filteranlagen) • Plan der Anlage (Abfälle) • Plan der Anlage (Lärm) 	Anlagen 4 bis 8

Zusätzlich dazu werden im Kapitel 2 die Firma mit ihren Produktionsprozess vorgestellt und im Kapitel 3 der ganze Schriftverkehr noch aufgelistet, wodurch im Laufe der Jahre die Informationen über die Änderungen aktualisiert worden sind.

2 Vorstellung der Fa. Zipperle

Ausgehend vom reinen Füllbetrieb im Gründungsjahr 1951 hat das Südtiroler Unternehmen sukzessive auf die Markterfordernisse reagiert. Die Ausweitung der Produktangebote war eine logische Folge. Zum Apfel- und Traubensaft bzw. Apfelsaftkonzentrat und den Buntsäften kam die Verarbeitung weiterer Früchte für die Herstellung von Fruchtmarmelade hinzu: Aprikosen, Birnen, Pfirsiche, Tomaten usw. 1970 erfolgte die Umwandlung in eine »Familien-AG«, deren Charakter und Prinzipien auch in Zukunft beibehalten werden sollen.

Bereits im Jahre 1971 verarbeiteten wir 50.000 t Früchte, verfügten über eine Lagerkapazität von 8 Mio. Liter (Sterillager) und beschäftigten 65 Mitarbeiter. Heute werden bei uns mit 190 festen Mitarbeitern und ca. 30 Saisonarbeitern jährlich bis zu 200.000 t Früchte (2.500 t/Tag) zu Halbwaren verarbeitet und vermarktet. Unsere Lagerkapazität beträgt rund 65 Mio. Liter.

Der weltweite Trend in den 80er Jahren hin zu alkoholfreien Produkten war mitverantwortlich für diese Mengenentwicklung. Neben den konventionellen Früchten setzen wir inzwischen auch auf Produkte aus kontrolliertem und biologischem Anbau. Frühzeitig wurden bei unserem Unternehmen durch Investitionen auf dem maschinellen und technologischen Sektor die Weichen für eine sozial- und umweltverträgliche Produktion gestellt.

Das Unternehmen verfügt heute über modernste Verarbeitungslinien, die für einen »flüssigen« Ablauf in allen Verarbeitungsphasen bis hin zur Einlagerung bzw. zum Versand sorgen. Sie garantieren außerdem eine gleichbleibende hohe Produktqualität, wie nicht zuletzt die erfolgreiche Teilnahme am Freiwilligen Kontrollsystem der Schutzgemeinschaft der Fruchtsaft-Industrie (SGF) und die erhaltene Zertifizierung nach der Norm FSSC_22000 zeigen.

Die Kunden von Zipperle befinden sich in ganz Europa. Traditionell ist Deutschland das stärkste Abnehmerland des Halbwarenereichs. Mit abgefüllter Ware wird nur der regionale Markt versorgt. Wir füllen für unsere Heimat jährlich ca. 5 Mio. Mehrwegflaschen (10.000 Einheiten/h) zu 0,2 und 1,0 Liter ab.

Als Erfolgsgaranten sieht das Unternehmen die hohe Produktqualität, den Kundenservice, die Umweltverträglichkeit unserer Produktion sowie die soziale Verantwortung für unsere Mitarbeiter. Wir wickeln alle Geschäftsvorgänge prompt und zuverlässig ab. Bei uns angelieferte Früchte verarbeiten wir innerhalb 24 Stunden. Zwischen Auftragserteilung und Verladung vergehen maximal 72 Stunden.

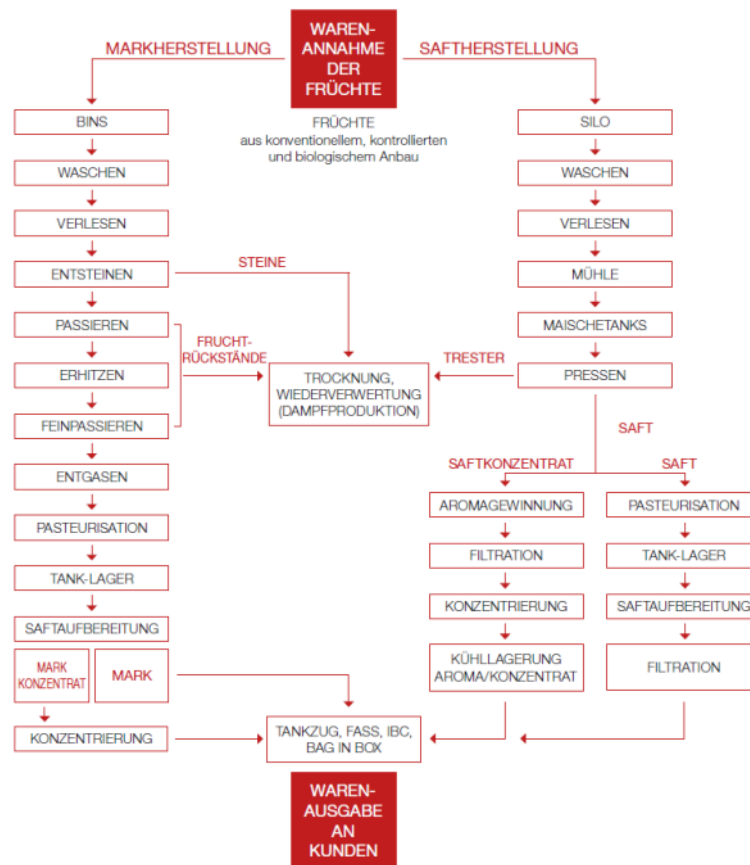
Der ökologische Gedanke wird schon seit Jahren in die Investitionspolitik mit einbezogen. Wir verwerten die organischen Rückstände aus der Fruchtverarbeitung mittels Trocknung und erzeugen mit diesem Trocknungsprodukt erneuerbare Energie.

Unsere betrieblichen Abwässer werden über die betriebsinterne Vorreinigungsanlage geklärt. Die Schlammverwertung erfolgt hausintern über unsere Trocknungsanlage.

Bedeutende Aktivitäten sollen in den nächsten Jahren noch im Bereich des Wasserhaushaltes erfolgen.

Wir wollen Strom, Dampf und Reinigungsmittel einsparen.

Unser Produktionsablauf kann wie im folgenden Ablauf zusammengefasst werden:



Aus einer Vielfalt von konventionellen, kontrollierten und biologischen Früchten werden am Standort Meran Fruchtsäfte, Fruchtmark sowie deren Konzentrate für den Halbwarenbereich hergestellt und vertrieben. Unser eigener Agrarservice betreut den biologischen und kontrollierten Anbau vor Ort bei den Produzenten. Die Verarbeitung dieser Früchte erfolgt hauptsächlich in der Zeit von Juni bis November. In dieser Zeit wird in vier Arbeitsschichten gearbeitet. Drei Schichten davon arbeiten rund um die Uhr und die vierte als Springermannschaft.

Die Leistungen der vorhandenen Anlagen umfassen in der Produktion von Kern- und Beerensaft ca. 1.800 t Frucht/Tag, Traubensaft ca. 600 t Frucht/Tag, Mark ca. 800 t Frucht/Tag. Die Lagerkapazität beträgt 53,5 Mio. Liter bei Raum- und Kühltemperatur von +11°C für sterile Lagerung von Saft und Mark, 11,5 Mio. Liter bei ca. +4°C für Konzentrate und Aromen und einem Fasslager mit bis zu 50.000 aseptisch gefüllten 200-Liter-Fässern. Entscheidend ist vor allem, dass die tägliche Fruchtanlieferung direkt verarbeitet wird. Für die Kälteerzeugung existieren mehrere Kälteanlagen.

Im **Abfüllbereich** wird nur der regionale Markt (Trentino-Südtirol) versorgt. Die jährliche Produktion für diese Region beträgt bis zu 5 Mio. Flaschen zu 0,2 und 1,0 l. Die Umstellung von 0,7- auf 1,0-l-Glas-Mehrwegflaschen erfolgte 1999.

Die Entscheidung fiel wieder auf eine Glas-Mehrwegflasche, aus umwelt-ökologischen und qualitativen Gründen. Eine PET-Einwegflasche wurde aus oben genannten Gründen nicht in Betracht gezogen. Der Versand der Halbwaren-Produktpalette erfolgt in Tankzügen, Edelstahlcontainern und in 200-Liter-Fässern.

Für die Produktionsdaten siehe Punkt 4.3.

Weitere Daten können aus der Umwelterklärung entnommen werden: www.zipperle.it

3 Ausgangssituation über die IPPC-Genehmigung

Die Firma Zipperle AG verfügt über eine IPPC-Genehmigung, die im Laufe der Zeit einigen Anpassungen unterstellt worden ist, die in der folgenden Aufstellung zusammengefasst werden.

Im Folgenden werden einerseits alle Änderungen zusammengefasst, die nach dem technischen Bericht vom 26.08.2014 zur ersten aktuellen Version der IPPC-Genehmigung vom 12.06.2015 mitgeteilt worden sind sowie alle sukzessiven Mitteilungen an das Land, die keine Anpassung der koordinierten Version vom 26.01.2016 verursacht haben.

HANS ZIPPERLE AG
Mit Änderungen koordinierte Version.
Text in Kraft am 26. Jänner 2016

Integrierte Umweltgenehmigung
Vom 13. März 2009 Prot.Nr. 147336
mit Änderung vom :
12. Juni 2015 Prot.Nr. 354648
26.Jänner 2016 Prot.Nr. 44094

Datum	Dokument
26.08.2014 (wurde am 16.09.2014 dem Amt ausgehändigt)	Technischer Bericht zur Erneuerung der IPPC-Genehmigung
25.03.2015 (wurde am 30.03.2015 dem Amt per mittels PEC zugestellt)	„Ansuchen um Änderung der Integrierten Umweltgenehmigung vom 13.03.2009 Prot. Nr. 147336“ mit folgenden Anlagen: 1. Aktualisierter Lageplan der Firma Zipperle vom 02.12.2014 2. Aktualisiertes Emissionskataster (TQM-D 11) vom 04.12.2014 3. Fließschema der Trocknungs- und Verbrennungsanlage mit Angaben zu den Massen- und Volumenströme, Temperaturen und Feuchten und Aufstellung der installierten Messgeräte bei der Trocknungs- und Verbrennungsanlage und bei den Dampfkesseln vom 12.03.2015 4. Lageplan mit den verschiedenen Lagerstätten und Lagermodalitäten der anfallenden Abfälle vom 12.03.2015 5. Lageplan mit Beurteilungspunkte (Messpunkte) Lärm vom 12.03.2015 6. Projekt "Umkehrosrose-Anlage" 7. Zusammenfassung der wesentlichen Änderungen der Anlage vom 12.03.2015
10.03.2015	Schreiben vom Land über die neue Gültigkeit der IPPC-Genehmigung
25.03.2015 (wurde am 30.03.2015 dem Amt mittels PEC zugestellt)	"Ansuchen um Richtigstellung des Abschnitts c) Punkt 1, der Integrierten Umweltgenehmigung vom 13.03.2009 Prot. Nr. 147336" <i>Bestätigung vom Amt für Gewässerschutz vom 06.05.2015</i>
25.03.2015 (wurde am 30.03.2015 dem Amt mittels PEC zugestellt)	Mitteilung „Neuer Umkehrosrose-Anlage“ <i>Antwort vom Amt für Gewässerschutz vom 06.05.2015</i>
17.04.2015 (wurde am 17.04.2015 dem Amt mittels PEC zugestellt)	„Bericht über die Überprüfung der Pflicht zur Erstellung eines Berichts über den Ausgangszustand“
13.05.2015 (wurde am 14.05.2015 dem Amt mittels PEC zugestellt)	„Ansuchen um Änderung der Integrierten Umweltgenehmigung vom 13.03.2009 Prot. Nr. 147336“ (Einleitung Wasser aus der Umkehrosrose-Anlage in die Ableitung S3)
12.06.2015 Prot. 354648	Nicht wesentliche Änderung (Luft, Lärm, Abwasser, Abfall)

30.11.2015 (wurde am 02.12.2015 dem Amt mittels Einschreiben zugestellt)	"Mitteilung wegen Änderung der verwendeten Brennstoffe und Ansuchen um Änderung der Integrierten Umweltgenehmigung vom 13.03.2009 Prot. Nr. 147336 mit Änderung vom 12. Juni 2015 Prot. Nr. 354648"
14.12.2015 (wurde am 16.12.2015 dem Amt mittels PEC zugestellt)	"Mitteilung wegen Änderung der Lagerstätten unserer Abfälle"
26.01.2016 Prot. 44094	Nicht wesentliche Änderung (Luft)
05.05.2016 (wurde am 09.05.2016 dem Amt mittels PEC zugestellt)	Fließschema der Trocknungs- und Verbrennungsanlage mit Angaben zu den Massen und Volumenströme, Temperaturen und Feuchten und Aufstellung der installierten Messgeräte bei der Trocknungs- und Verbrennungsanlage und bei den Dampfkesseln
30.01.2017 (wurde am 09.05.2016 dem Amt mittels PEC zugestellt)	Änderung Emissionskataster (Entlüftung Lagerraum neben Elektrowerkstatt) Durch 25.06.2019 aktualisiert
28.09.2017 (wurde am 29.09.2017 der Gemeinde Meran mittels PEC zugestellt)	Mitteilung einer Änderung: Errichtung einer neuen Lagerhalle der Fa. Hans Zipperle AG auf den G.P. 1515/1 + 1516/1 + 1517/1 K.G. Mais <i>Gutachten zur Errichtung der neuen Lagerhalle vom Amt für Umweltverträglichkeitsprüfung vom 08.11.2017 ohne Änderung der IPPC--Genehmigung</i>
25.06.2019 (wurde am 25.06.2019 dem Amt mittels PEC zugestellt)	„Mitteilung wegen Änderung Emissionskataster“ (neuer Kühlturm und neue Stickstoffproduktionsanlage)

4 Entwicklung des Betriebes

In den letzten Jahren hat sich die Firma allmählich erweitert.

Diese Änderungen haben sich hauptsächlich auf die Erweiterung der Lagerkapazität (siehe Errichtung neue Lagerhalle vom 28.09.2017) sowie der Anpassung der Verpackung der Halbprodukte (Abfüllung einer Bag-in-Box Anlage) an die Kundenerfordernisse konzentriert. Es sind auch einige Anlagen zur Erhöhung der Energieeffizienz dazugekommen.

Diese Änderungen sind im Kapitel 4.1 zusammengefasst.

Der Produktionszyklus an sich mit den entsprechenden Produktionslinien hat sich grundsätzlich nicht geändert.

4.1 Zusammenfassung der Änderungen zum technischen Bericht 2014

Im folgenden Lageplan werden die neuen Bauten und die Änderungen an umweltrelevanten Anlagen veranschaulicht:



Die erfolgten Anpassungen werden folgendermaßen zusammengefasst:

Neuer Kühlturm	Neue Kühlleistung 300 mc/h (siehe Mitteilung 25.06.2019)
Neue Umkehrosmoseanlage	Dient zur Wasseraufbereitung des Frischwassers. Siehe Mitteilung vom 13.05.2015
Verlegung Stromanschluss	Verlegung des Übergabepunktes für Mittelspannung (POD IT005E00000099)
Neue Stickstoffproduktionsanlage	Diese Anlage hat den Stickstofftank ersetzt und hat eine Leistung von ca. 200 m ³ /h (siehe Mitteilung 25.06.2019)

Verlegung des alten Sondermülllagers und neues Zwischenlager für Abfälle	Die Abfall-Lagerungen wurden rationalisiert und auf einen einzigen Lagerort zusammengefasst (siehe Mitteilung vom 28.09.2017). Im Datenblatt G sind die EAK-Kodexe der verschiedenen Abfälle und die entsprechenden Lagerungen beschrieben.
Neue Entlüftungsanlage	Siehe Mitteilung vom 30.01.2017
Errichtung eines neuen Lagerkellers	Erweiterung des Lagerkellers um 3 Mio Liter
Neu Lagerhalle für Fässer und Kommissionierungshalle mit Verloaderampen für LKW's	Errichtung einer neuen Halle mit Tiefkühlzellen und Kühlzellen für die Lagerung von 50.000 Fässer, sowie einer Kommissionierungshalle mit zwei Verloaderampen für LKW's

4.2 Neues Projekt

Die Fa. Zipperle hat für das Jahr 2023 eine sehr wichtige Investition geplant, die bereits mit den Landesämtern besprochen worden ist. Das Projekt wird über den offiziellen Weg über die Gemeinde Meran eingereicht werden.

Das neue Investitionsprojekt der Firma betrifft die Errichtung einer neuen Verbrennungsanlage für die betriebseigenen Produktionsrückstände, die auch mit Holz-Hackschnitzel betrieben werden kann. Dieser Ofen soll eine Modernisierung der bestehenden Anlage darstellen, indem die Verbrennung über einen eigenen Kamin verfügen wird.

Zusätzlich dazu werden auch ein unterirdisches Hackschnitzel-Lager sowie eine Mischanlage für die Mischung der Holz-Hackschnitzel und der getrockneten Rückstände gebaut. Diese Anlage wird sich im Inneren der Energiezentrale befinden.

Durch die Verwendung fossiler Brennstoffe, wird eine deutliche Reduzierung der CO2 Emissionen erreicht.

4.3 Produktionsstatistik

Der Verlauf der jährlichen Gesamtproduktionsmengen sowie der spezifischen Mengen pro Obstsorten hängen für die Fa. Zipperle von den Obstmengen ab, die auf dem Markt zur Verfügung stehen. Sie sind somit nur bedingt aussagekräftig. Diese Daten sind im Datenblatt C zusammengefasst.

Um diesen Produktionsschwankungen gerecht zu werden, ist für die Fa. Zipperle bestrebt, die Lagerkapazität zu erweitern, was von den Investitionen der letzten Jahre ersichtlich ist.

Aktuelle beträgt die Lagerkapazität 53,5 Mio. Liter bei Raum- und Kühltemperatur von +11°C für sterile Lagerung von Saft und Mark, 11,5 Mio. Liter bei ca. +4°C für Konzentrate und Aromen und einem Fasslager mit bis zu 50.000 aseptisch gefüllten 200-Liter-Fässern

5 Monitoring

Die Emissionsmessungen werden nach dem Messprogramm der aktuellen IPPC-Genehmigung von einem externen Labor durchgeführt. Die Messmethoden werden dabei vom externen Labor aufgrund der geltenden gesetzlichen Bestimmungen ausgewählt. (siehe auch Datenblatt E)

6 Europäisches Register der Schafstoffemissionen PRTR

Im Folgenden werden die Daten der PRTR Erklärung für das **Jahr 2021** zusammengefasst:

Tätigkeit PRTR

N. Attività PRTR	codice PRTR (selezionare)	codice IPPC (selezionare)	Sottoclassificazione PRTR eventuale (selezionare)	codice NOSE-P code (selezionare)	Volume di produzione	unità di misura (selezionare)
1 (Principale)	8.b	6.4(b2)	-	105.03	129192,000	tonnellate/anno

Emissionen (Luft)

Sostanza	Valore soglia	Emissioni		Metodologia di acquisizione			Tipo di emissione
		Totale	Accidentale	M/C/S	Codifica Metodo	descrizione metodo	P o P+D
1 - Convenzionali o gas serra (14)							
Idroclorofluorocarburi (HCFC)	1,0 kg/a	60,000	60,000	s			P+D

Emissionen (Boden): keine erklärt

Emissionen (Abfälle):

Tipologia rifiuto	Valore soglia		Quantità totale trasferita (t/a)	Destinazione (Italia/Estero)	Quantità per trattamento (t/a)		M/C/S	codifica	Metodo
Pericolosi	2	t/a	r	Italia	R (t/a)	10,601	M	PESO	
				Italia	D (t/a)	0,014	M	PESO	
Non pericolosi	2000	t/a	2595,365	Italia	R (t/a)	618,545			
				Italia	D (t/a)	1976,820			

Die PRTR Erklärung für die Abwässer wird von der Kläranlage Meran vorgenommen.

7 Nicht technische Zusammenfassung

Die Fa. Zipperle bedarf einer integrierten Umweltgenehmigung (IPPC) aufgrund der großen Obstmengen, die sie verarbeiten kann (ca. 300.000 t/Jahr).

Aus einer Vielfalt von konventionellen, kontrollierten und biologischen Früchten werden Fruchtsäfte, Fruchtmarmelade sowie deren Konzentrate für den Halbwarenbereich hergestellt und vertrieben. Die jährliche Produktion an Säften für den regionalen Markt, die in Flaschen zu 0,2 und 1,0 l befüllt werden, beträgt ca. 5 Mio Flaschen.

Die Obstverarbeitung bedarf Energie (hauptsächlich Strom und Dampf), Wasser und verursacht Abwasser, das im Betrieb vorgeklärt wird und von der Kläranlage Meran behandelt wird. Es wird auch Dampf von der benachbarten Energiezentrale von Alperia bezogen.

Die Produktionsrückstände werden getrocknet und verbrennt, um wieder Energie für den Produktionsprozess zu erzeugen.

Für eine detaillierte Zusammenfassung wird auf die Umwelterklärung verwiesen, die jährlich aktualisiert wird.

L'azienda Zipperle è soggetta ad un'autorizzazione ambientale integrata (IPPC) a causa delle grandi quantità di frutta che può lavorare (circa 300.000 t/anno).

Da una varietà di frutta convenzionale, controllata e biologica, vengono prodotti e distribuiti succhi di frutta, polpa di frutta e i loro concentrati per il settore dei semilavorati. La produzione annuale di succhi di frutta per il mercato regionale, riempiti in bottiglie da 0,2 e 1,0 l, ammonta a circa 5 milioni di bottiglie.

La lavorazione della frutta richiede energia (principalmente elettricità e vapore), acqua e genera acque reflue, che vengono pretrattate nello stabilimento e trattate dall'impianto di depurazione di Merano. Il vapore viene acquistato anche dalla vicina centrale di Alperia.

I residui di produzione vengono essiccati e bruciati per generare nuovamente energia per il processo produttivo.

Per una sintesi dettagliata, si rimanda alla dichiarazione ambientale, aggiornata annualmente.

HANS ZIPPERLE A.G. - S.p.a.
39012 MERAN - MERANO
Max-Valier-Str. 3 via Max Valier
MwSt.-Nr. 00039990213 Part. IVA

Meran, 06.12.2022



(Brandstätter Thomas)

8 Anlagen

1. Bericht zur Anwendung der besten verfügbaren Techniken (BAT)
2. Bericht Ausgangszustand
3. Plan der Anlage (Lärm)
4. Datenblätter A,C,D,E,F,G,H
5. Plan der Anlage (Abfälle)
6. Plan der Anlage (Wassernetz, Ableitungen)
7. Emissionskataster (TQM-D 11)